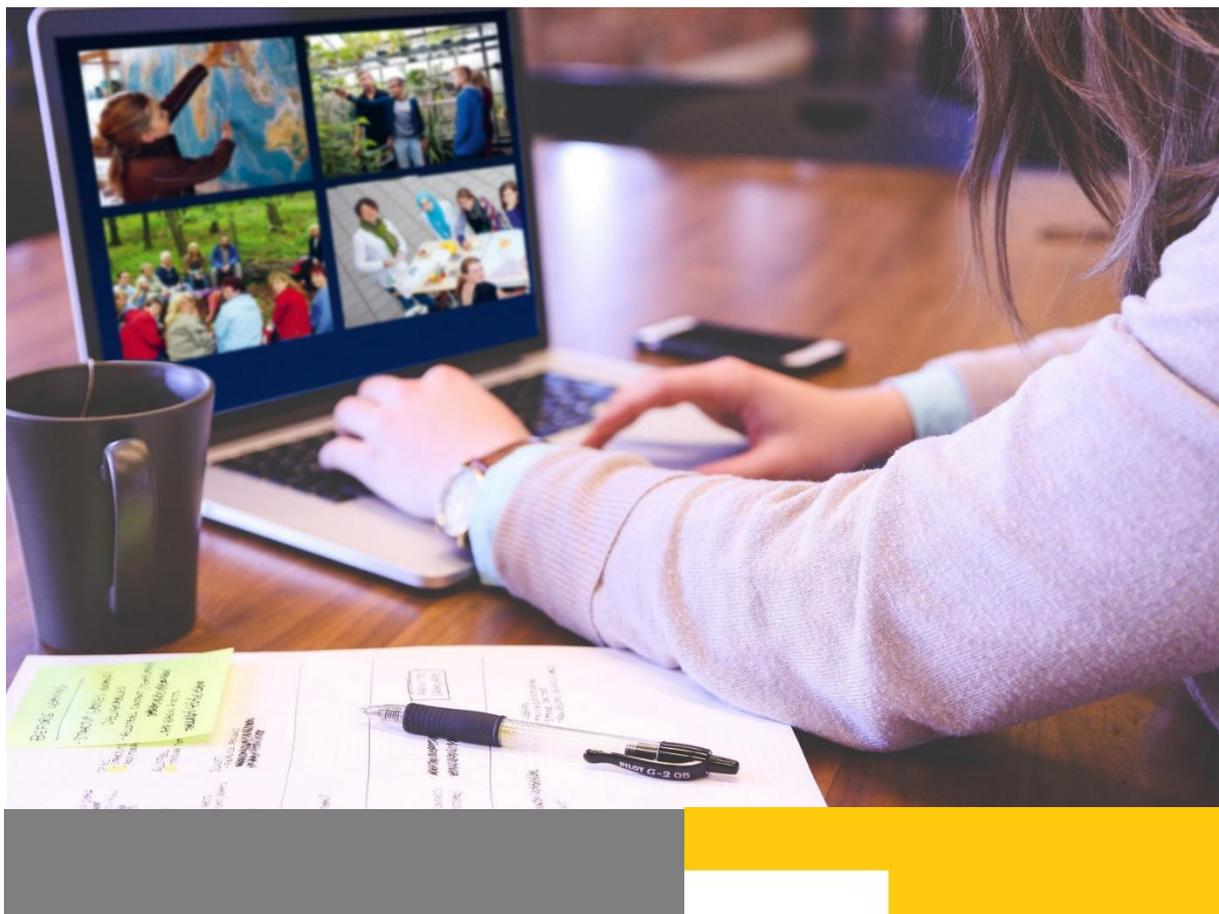




Bildung trifft
Entwicklung

Regionale Bildungsstelle
Nord



Online-Bildungsangebote zum Globalen Lernen

Sie sind interessiert an einem unserer Angebote? Nehmen Sie direkt Kontakt zu uns auf:

Bildung trifft Entwicklung – Regionale Bildungsstelle Nord

Am Leinekanal 4 / Eingang B | 37073 Göttingen

Markus Hirschmann | 0551 4882471 | markus.hirschmann@bildung-trifft-entwicklung.de

Sophie Paulmann | 0551 3887634 | sophie.paulmann@bildung-trifft-entwicklung.de

Eva Söhngen | 0551 3887516 | eva.soehngen@bildung-trifft-entwicklung.de

Wir vermitteln Bildungsreferent*innen mit umfangreichen Erfahrungen in Ländern des Globalen Südens für Niedersachsen, Bremen, Hamburg sowie Nord- und Mittelhessen.

www.ifak-goettingen.de/BtE

Themenfelder

Klima und Ernährung.....	3
Umwelt und Ressourcen	5
Wirtschaft, Armut und Reichtum global	9
Geschlechtergerechtigkeit und Diversität.....	13
Kolonialismus und Bildung	14
Vorurteile, Stereotype und Rassismus	15
Sustainable Development Goals und Nachhaltigkeit	17
Menschen-/Kinderrechte, Demokratie und Frieden	21
Interkulturelles Lernen.....	22
Methoden und Engagement	23
Globales Lernen mit Theaterarbeit	24

KLIMA UND ERNÄHRUNG

Globale Ernährung – am Beispiel von Nutzpflanzen

Welche Auswirkungen hat mein Essen auf die Lebensbedingungen anderer Menschen und auf unsere Umwelt? Wo kommt mein Frühstück her? Sind Fairtrade und Bio eine Garantie für Qualität? Was bedeutet „Genug für alle“ in der Zukunft? Für mich und für die „Anderen“? Diesen und anderen Fragen wollen wir nachgehen und dabei entdecken, welche Auswirkungen mein Essverhalten nicht nur auf mich, sondern auch auf andere Menschen auf dieser Welt hat, wie lang der Weg bestimmter Produkte ist und wie ich auch bei mir in der Region „gutes“ Essen finden kann. Auch beschäftigen wir uns mit der globalen Frage der Ernährungssicherheit für die Zukunft.

Referentin: Ines Fehrmann

Dauer: mind. 2,5 Std.

Zielgruppe: Junge Erwachsene

Kakaoreise

In diesem Praxisorientierten Workshop wird gemeinsam Wissen über die Herkunft von Kakao bis zur Herstellung von Schokolade, die als Produkt selbstverständlich zu unserem Alltag gehört. Dies geschieht unter Einbezug von Fotos, Film und unterschiedlichen Produkten, die für den Kakaoanbau und die Produktion von Schokolade, eine große Rolle spielen. Der Faire Handel ist dabei ein zentrales Thema. Die Teilnehmer*innen stellen selbst eigene Pralinen her – schmackhaft und mit fair gehandelten Zutaten. Dieser Workshop kann als Hybrid durchgeführt werden. Dabei findet der Workshop digital statt und in der Vorbereitung erhält die Lehrkraft eine Materialliste, sodass die Zutaten entsprechend beschafft werden können. Auf Wunsch können die Zutaten auch auf dem Postweg zugesandt werden.

Referentin: Sabine Meyer

Zeitdauer: 3-4 Std.

Zielgruppen: 4. – 6.Klasse, Berufsschulen und Freiwillige

Fairer Handel von Kakao

Wie hängt der tägliche Konsum von Kakao mit dem Leben anderer zusammen. Täglich wird jede Menge Kakao konsumiert, aber wissen wir woher diese kostbaren Lebensmittel kommen und wie die Arbeitsbedingungen bei der Herstellung sind? In diesem Workshop lernen wir, wo und wie Kakao angebaut werden, wie die Arbeitsbedingungen und Löhne sind und wie die Bauern in Ghana leben. Wir schauen außerdem, wie kleine Unternehmen ihren

eigene Schokoladenproduktion aufbauen trotz aller Schwierigkeiten mit denen sie täglich zu kämpfen haben.

BtE Referentin: Esther Mumuni

Zielgruppe: Ab Grundschule

Zeitraum: Zwischen 2-4. Std.

Hunger und Ernährungssicherung – Praxisbeispiele aus Tansania

Am Beispiel von Projekten zur Ernährungssicherung in Tansania werden Herausforderungen und Erfolge von Kleinbäuer*innen im Ringen um ausreichend Nahrung und Einkommen skizziert. Dabei werden Strategien erläutert, die die landwirtschaftlichen Anbaumethoden verbessern. Dazu gehört der Umgang mit der Ernte, um Verluste bei Transport, Lagerung und Vermarktung zu reduzieren. Tansania ist mit 56,3 Millionen Einwohner*innen das nach Bevölkerung fünft-größte Land in Afrika. Nahezu drei Viertel der Bevölkerung leben und arbeiten im ländlichen Raum. Die landwirtschaftliche Produktion reicht bei normalen Niederschlägen zur Selbstversorgung des Landes aus. Seit 2000 geht der Anteil am Exporterlös von Kaffee, Baumwolle, Tee, Tabak, Sisal und Cashewnüsse jedoch zugunsten der einheimischen Lebensmittelversorgung zurück. Hauptexportgüter sind Gold, Kaffee, Tee, Baumwolle und Tabak.

Referent: Wolfgang Dewald

Dauer: 4 Std.

Zielgruppe: (junge) Erwachsene

Wie hängen Pandemie, Umweltzerstörung und Klimawandel zusammen

Die Zerstörung intakter Ökosysteme und der Klimawandel spielen eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung neuartiger Viruserkrankungen wie Sars-CoV-2. Wie hängen Umweltzerstörung und Klimawandel mit der Pandemiebekämpfung zusammen? Was haben die 17 SDGs (Globalen Nachhaltigkeitsziele) damit zu tun? Durch die Corona-Pandemie hat sich der Handlungsdruck zur Erreichung der SDGs weiter erhöht. Auch die enge Verzahnung der SDGs wird deutlich. Ein gesundes Leben/ SDG 3, kann z.B. nicht getrennt von Themen wie Bekämpfung der Armut/ SDG 1, Beseitigung des Hungers / SDG 2 und Geschlechtergleichheit/ SDG 5 betrachtet werden. Wie die Pandemie unsere Sicht geändert hat und was wir verändern können, ist Thema der Online-Veranstaltung.

Referentin: Zohreh Rezwany

Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Die Welt auf meinem Teller – Ernährung: Nachhaltig und/oder global?

Am Beispiel unseres Essens stellen wir in diesem Workshop Fragen zum nachhaltigen Konsum. Welchen CO₂ – Fußabdruck hat z.B. mein Lebensstil und meine Konsumententscheidungen? Wer verdient daran? Wieviel Land und Wasser werden für die Produktion von Gütern, die wir täglich nutzen, benötigt? Wie wird es transportiert und verpackt? Wir gehen mit einigen Beispielprodukten virtuell auf die Reise und diskutieren, inwieweit sie das Anliegen eines Nachhaltigen Lebensstils erfüllen.

Referentin: Sabine Meyer

Dauer: 2 – 4 Std.

Zielgruppe: ab 6. Klasse

Auswirkungen des Klimawandels am Beispiel Sambia

Nach einer kurzen Einführung zu möglichen Auswirkungen des Klimawandels werden in diesem Teil der Vorlesungsreihe die konkreten Auswirkungen des Klimawandels auf das Leben der Menschen in Sambia beleuchtet. Hierzu gehören Themen wie: Welchen Folgen haben Wetterextreme für die Landwirtschaft? Welche sozialen und psychologischen Folgen gibt es? Was ist die Rolle des Wassers und dessen Management? Wie gehen die Menschen in Sambia mit den vielfältigen Problemen um? Diese und weitere Fragen werden anhand neuester entwicklungsökonomischer Forschung erläutert, von Teilnehmenden diskutiert und von Stimmen und Bildern aus Sambia dargestellt. Zudem wird ein Blick auf mögliche Handlungsoptionen geworfen.

Referent: Maximilian Köster

Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Sek I, Sek II, Jugendgruppen, Studierende, Erwachsene

UMWELT UND RESSOURCEN

Ressourcen-Schatztruhe: Handy – eine spannende Spurensuche

Welche Rohstoffe sind eigentlich in meinem Smartphone verbaut? Und wo stammen die notwendigen Rohstoffe für dieses Produkt her? Welche Auswirkungen hat deren Gewinnung?

Mit diesen Fragen gehen wir auf Spurensuche bis hin zu den Lagerstätten der benötigten Rohstoffe und dortigen Arbeitsbedingungen. Mit interaktiven Anregungen aus der aktuellen Handyaktion-Niedersachsen.de.

Referentin: Sabine Meyer

Dauer: 2 – 4 Std.

Zielgruppe: ab ca. 7. Klasse Sek I & II, BBS, Freiwillige

Upcycling für mehr Nachhaltigkeit

Jedes Jahr werfen wir Tausende von Tonnen Textilien weg – ohne uns dabei Gedanken darum zu machen, aus welchen vielen verschiedenen Rohstoffen diese Textilien bestehen und mit wieviel Energieaufwand sie hergestellt wurden. Upcycling ist eine nachhaltige und umweltfreundliche Lösung, um unseren Abfall zu reduzieren und damit unsere Umwelt zu schonen. In dem Workshop werden Upcycling-Ideen vorgestellt, in denen durch Einsatz von Fantasie und Kreativität eine neue Form und Funktion aus alten Textilien entstehen kann.

Upcycling kennt keine Grenzen und macht riesigen Spaß!

Referentin: Anissa Kadiri

Dauer: 2 Std.

Zielgruppe: ab 5. Klasse

Kann mein Kleiderschrank Klima-Schützer werden?

Jedes unserer Kleidungsstücke (und auch jedes andere Konsumgut) hat eine Produktionsgeschichte.

Es hat möglicherweise weite Wege zurückgelegt, viel Energie verbraucht als es hergestellt wurde etc.

Wir überlegen gemeinsam, was wir und alle Beteiligten besser machen können, damit unsere Kleidung klimafreundlicher wird.

Referentin: Sabine Meyer, Dipl. Päd.

Dauer: 3 – 4 Std.

Zielgruppe: Sek I (ab 5. Klasse)

Landnutzung in den Tropen

Es werden unter besonderer Berücksichtigung des afrikanischen Kontinents typische Landnutzungssysteme in den Tropen vorgestellt und Grundlagen zur Ökologie tropischer Lebensräume vermittelt. Das Spektrum der behandelten Fallstudien (u.a. aus Kamerun und Ruanda) reicht von der Sammelwirtschaft und dem Brandrodungsfeldbau in Waldökosystemen über kleinbäuerliche Agroforstwirtschaft bis zur Plantagenwirtschaft und dem agroindustriellen Anbau. Es wird in der Veranstaltung der Frage nachgegangen, wie diese Landnutzungssysteme unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten zu bewerten sind. Erörtert werden verschiedene Ansätze, die Situation insbesondere der Kleinbäuer*innen durch eine nachhaltige Landnutzung zu verbessern. Aktuelle Entwicklungen wie der Klimawandel oder die Folgen der Corona-Pandemie fließen in die

Lehrveranstaltung mit ein.

Referent: Arno Leffers

Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Studierende

Wildlife Management/ Schutzgebietsmanagement in der Praxis: Vietnam, Südafrika, Peru

Nach einer kurzen Einführung in Wildlife Management/ Schutzgebietsmanagement werden Konzepte und Praxisansätze zum Schutzgebietsmanagement in drei Ländern exemplarisch vorgestellt. Die Länderbeispiele umfassen Vietnam, Peru und Südafrika. Exemplarisch werden die Länder mit ihren Schutzkategorien, Biodiversitäts-Hotspots und Ansätzen des Pufferzonenmanagements dargestellt. In den Pufferzonen spielen sowohl Nutzungskonflikte, Nachhaltigkeit als auch ethische Fragestellungen eine Rolle. Eine Transferdiskussion zu Schutzgebietsmanagement in Deutschland rundet die Unterrichtseinheit ab.

Referentin: Marietta Sander

Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Junge Erwachsene, Studierende

Natürliche Ressourcen und Konflikte

Die Teilnehmer*innen erarbeiten in dieser Sitzung Zusammenhänge zwischen dem Umgang mit natürlichen Ressourcen und Konflikten in globaler Perspektive. Hierfür werden zunächst einige grundlegende Definitionen und Konzepte zu natürlichen Ressourcen und Konflikten geklärt. In diesem Zuge verschaffen wir uns auch einen Überblick über die unterschiedlichen Arten und Weisen der Ausbeutung oder des Schutzes von natürlichen Ressourcen und ihrem Konfliktpotential. Anschließend wird in Gruppenarbeiten ein konkreter Fall, mit dem sich die Studierenden in einer Hausaufgabe zu dieser Sitzung bereits bekannt gemacht haben, genauer betrachtet. Mit einem Rollenspiel werden die unterschiedlichen Positionen und ihre Relevanz erkennbar.

Referentin: Bianca Volk

Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Junge Erwachsene, Studierende

Wasser

Als eine der bedeutendsten Ressourcen der Erde spielt Wasser eine wichtige Rolle in unserem Alltag sowie in globalen Zusammenhängen. In dieser Veranstaltung werden wir ein Bewusstsein für das facettenreiche "blaue Gold" schaffen. Dabei werden wir nicht nur über die Bedeutung und Verteilung von Wasser lernen, sondern auch Handlungsmöglichkeiten für

einen nachhaltigen Umgang mit Wasser erarbeiten. Wie bei allen anderen Themen, können die Themenschwerpunkte im Bereich Wasser je nach Interesse und verfügbarer Zeit variieren. Mögliche Schwerpunkte wären beispielsweise der Wasserfußabdruck oder die Frage wie Kleinbäuer*innen in Sambia mit den Herausforderungen knapper Wasserressourcen umgehen.

Referent: Maximilian Köster

Dauer: 2 – 3 Std.

Zielgruppe: ab 5. Klasse Sek I & Sek II, Jugendgruppen, Studierende, Erwachsene

Alles geht um Wasser

Für uns in Deutschland ist die Verfügbarkeit von Wasser selbstverständlich und scheint noch reichlich vorhanden, auch als Trinkwasser direkt vom Wasserhahn zu Hause. Können wir uns aber vorstellen, einen Tag ganz ohne Wasser? Oder dass wir für ein Glas Wasser viel Geld zahlen müssen? Anhand von Videomaterialien (je nach Alter und Zielgruppen: von einem Zeichentrickfilm über den Wasserkrieg in Bolivien bis zum Videos von Aktivisten (Künstler aus Chile) lernen und diskutieren wir über mehrere historische, kulturelle, ökonomische und politische Aspekte des Oberthemas Wasser.

Weil Wasser nicht nur lebenswichtig ist, sondern in vielen Kulturen auch ein Lebewesen, das sogar Teil unserer (Welt)Familie ist! Sich zu verinnerlichen, dass wir auch bis zu 80% aus Wasser sind.

Durch Story-Telling, Diskussion in Gruppen und Übungen zur Zukunftsvorstellung zielt der Workshop darauf ab, Wissen, Gefühle, Reflektion und Aktion zu verbinden, um das Lernen als transformative Erfahrung zu ermöglichen, und wir uns als Teil des Blauen Planeten fühlen und verantwortlich zeigen.

Je nach Altersgruppe beschäftigen wir uns mit ganz aktuellen Diskussionen: Unser („versteckter“) Wasserkonsum und daraus folgende lokale Wasserübernutzungscluster im globalen Kontext, Wasser als Spekulationsobjekt und Ware, sowie Umwelt- und Menschenrechte. Ziel ist das Erarbeiten positiver und lösungsorientierter Zukunftsmöglichkeiten.

Referentin: Rhina Colunge-Peters

Dauer: 2 – 3 Std., auch als Projekttag möglich

Zielgruppe: Kitas, Grundschulen, Klassen 5-13, Berufsschüler*innen, Studierende, Außerschulische Jugendgruppen
Erwachsene

WIRTSCHAFT, ARMUT UND REICHTUM GLOBAL

Globale Lieferketten

Wir sitzen in Jeans und T-Shirt im mit Naturstein gepflasterten Innenhof einer Bar, essen einen Quinoa-Salat mit Avocados, trinken anschließend einen Kaffee und chatten mit dem Smartphone mit unseren Freunden: Die meisten Güter, die wir im Alltag nutzen, sind in einem weltweit verflochtenen Prozess von vielen verschiedenen Menschen hergestellt worden. Grundsätzlich bietet die immer komplexere globale wirtschaftliche Vernetzung die große Chance der Spezialisierung und damit der Produktivitätssteigerung, gleichzeitig führt sie sehr oft zur Verschlechterung von Arbeitsbedingungen sowie Umwelt- und Sozialstandards.

Im Rahmen des Webinars werden anhand konkreter Beispiele folgende Fragestellungen interaktiv erarbeitet: Welche Mechanismen liegen der weltweiten Verflechtung zugrunde? Wer profitiert von internationalen Lieferketten und warum? Welche Probleme, Gefahren und Risiken bergen globale Lieferketten für die Beteiligten in den verschiedenen Produktionsstufen? Welche Akteure sind in der Verantwortung, die Bedingungen zu verbessern? Welche Ansätze werden dazu verfolgt? Was können wir selbst leisten?

Referentin: Susanne Steuber

Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Junge Erwachsene, Studierende

Greenwashing in der Modebranche

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider, oder etwa nicht? Nachhaltigkeitsthemen sind in aller Munde, so auch im Modebereich. Doch wie nachhaltig und grün sind die Versprechen große Moderiesen? Wir blicken an Hand von konkreten Beispielen hinter die Fassaden der Nachhaltigkeitsstrategien große Modeunternehmen. Der Workshop lädt dazu ein, sich kritisch mit dem Thema Greenwashing auseinanderzusetzen und zeigt zudem wie man Greenwashing-Strategien entlarven kann. Greenwashing ist nicht nur ein Phänomen im Modebereich, sodass ihr auch Inspiration für einen bewussten Konsum im Alltag erhaltet.

Referentin: Amelie Starke

Dauer: 1,5-2 Std.

Zielgruppe: ab 7. Klasse Sek I & II, Jugendliche und Erwachsene aller Altersstufen

„Faire Mode reloaded“ - Mein nachhaltiger Kleiderschrank ganz konkret!

Ihr haben schon einmal was von öko-fairer Kleidung gehört, kennt bereits Second-Hand-

Läden in eurer Stadt und wollt langfristig euren Kleiderschrank nachhaltig gestalten... kommt aber trotz dieses Wissens nicht ins konkrete Handeln? Dann ist das Web-Seminar „faire Mode reloaded“ genau richtig für euch. Wir wollen uns gemeinsam die Schnittstelle zwischen Wissen und Handeln anschauen und verstehen lernen, warum die praktische Umsetzung manchmal schwerfällt. Ihr lernt praktische Tools für den Alltag kennen, um euren Kleiderschrank nachhaltiger zu gestalten. Das Online-Seminar kann auch mit dem Fair-Fashion-Rundgang durch Göttingen kombiniert werden.

Referentin: Amelie Starke

Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Jugendliche und (junge) Erwachsene

Postwachstum – ein Weg aus der Krise?

Angesichts der massiven Zerstörungskraft menschlicher Aktivitäten auf diesem Planeten stellt sich immer dringender die Frage, wie sich nachhaltige Lösungen für die ökologischen und sozialen Krisen unserer Zeit finden lassen. Die Postwachstumsbewegung identifiziert dabei das entgrenzte Wirtschaftswachstum als einen der zentralen Motoren der Zerstörung und beschäftigt sich auf theoretischer Ebene, aber auch in praktischen Experimenten mit alternativen Wirtschafts- und Gesellschaftsformen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Einstieg in die Theorie und Praxis der Postwachstumsbewegung zu vermitteln. Dabei werden wir der Frage nachgehen, welches Lösungspotential Postwachstumsansätze für aktuelle Krisen bieten, aber auch kritisch diskutieren, welche Problematiken mit den Ansätzen verknüpft sind.

Referentin: Insa Ohlshausen

Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Sek II (ab 17 Jahren), Jugendliche, Freiwillige, Studierende und Erwachsene

Praxisworkshop: Mein nachhaltiger Kleiderschrank!

In dem Praxisworkshop wollen wir gemeinsam Ihren Kleiderschrank nachhaltiger gestalten. Kommen Ihnen folgende Szenen bekannt vor: Sie stehen morgens regelmäßig vor dem vollen Kleiderschrank, finden aber trotzdem nicht das Passende? Sie interessieren sich für öko-faire Kleidung, lassen sich beim Einkaufsbummel aber doch von konventionellen Angeboten beeinflussen? Gemeinsam wollen wir uns genau diese und noch andere Schraubstellen anschauen und nach Alternativen suchen, sowie Umsetzungsmöglichkeiten diskutieren. Sie bekommen Tipps und Tricks, sowie konkrete Leitlinie für eine spätere Umsetzung. Der Workshop informiert handlungsorientiert, bietet einen möglichen Weg an und lädt zum lebendigen Austausch ein.

Referentin: Amelie Starke

Dauer: 1,5-2 Std.

Zielgruppe: Sek I (ab 7. Klasse), Jugendliche und Erwachsene aller Altersstufen

Armut und Verteilung

Wer ist eigentlich arm und welche Formen der Armut gibt es? Gibt es Unterschiede zwischen der Armut in verschiedenen Ländern wie Deutschland, Tansania oder China? Was sind die Ursachen für Armut? Diesen und anderen Fragen gehen wir gemeinsam auf den Grund. Auch die regionale und internationale Verteilung von Vermögen und Einkommen schauen wir uns näher an. Teilnehmende werden in die Lage versetzt ihren eigenen Bezug zu Armuts- und Verteilungsfragen zu reflektieren. Je nach Interesse und Zielgruppe können vielfältige Fragestellungen diskutiert werden.

Referent: Maximilian Köster

Dauer 2 – 3 Std.

Zielgruppe: Sek I (ab 5. Klasse) und Sek II, Jugendgruppen, Studierende, Erwachsene

Weißes Gold aus Tansania: Was hat der Baumwollanbau in Afrika mit unseren T-Shirts zu tun?

In der Veranstaltung wird zunächst ein kurzer Überblick über den weltweiten Umfang und die Bedeutung des Baumwollanbaus gegeben. An Hand von Ausschnitten eines Dokumentarfilms wird das Schicksal zweier Dörfer in Tansania im Zusammenhang mit der Baumwollproduktion erzählt. Der Film zeigt, wie Kleinbäuer*innen in Tansania durch den Fairen Handel, die Umstellung auf Bio-Anbau nach wenigen Jahren zu bescheidenem Wohlstand gelangen. So konnten sie durch Eigeninitiative Zuversicht für die Zukunft entwickeln. Anschließend werden Zusammenhänge zwischen der Baumwollproduktion und unserem Einkauf von Textilien dargestellt und in der Gruppe diskutiert.

Referent: Wolfgang Dewald

Dauer: 4 Std.

Zielgruppe: (junge) Erwachsene

Welt-Bewusstsein: Armut-Reichtum – Ungleichheit

Was bedeutet Wohlstand für uns und was haben Menschen in anderen Teilen der Welt damit zu tun? Viele Menschen sind durch ihre soziale Lage verunsichert. Diese Situation wird durch die Missstände des Welthandels sowie die immer wieder kehrenden Wirtschaftskrisen noch verstärkt. Wir befinden uns in einem Gesellschaftssystem ungleicher Normalität. Die Teilnehmenden lernen zuerst über Südafrika, das ungleichste Land der Welt. Dann setzen sie sich im Seminar mit ihrer sozialen Lage auseinander und setzen diese mit den gesellschaftlichen Verhältnissen in Bezug. Des Weiteren werden Gestaltungs- und Partizipationsmöglichkeiten aufgezeigt und damit konstruktive Handlungsmöglichkeiten

diskutiert, die es den jungen Menschen ermöglichen, sich aktiv in die Gestaltung ihrer Gesellschaft einzubringen.

Referentin: Karin Spieler

Dauer: 2,5 - 3 Std.

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren /Klasse 9 und Interessierte

Fair-Fashion-Rundgang durch Göttingen - Modeentscheidungen zwischen Moral und Style

Wir lieben Kleidung! Durchschnittlich haben die deutschen Bundesbürger rund 95 Kleidungsstücke im Schrank hängen. Bei dem Kauf eines Shirts stellen wir uns aber selten die Frage nach Herkunft und Herstellung. Was hat aber ein Shirt von unserem Lieblingslabel mit dem Wasserverbrauch in den USA, den Arbeitsbedingungen von Näherinnen in Kambodscha und einer Marktfräule in Ghana zu tun? Mehr als man denkt ... Gemeinsam begeben wir uns auf die Reise unserer Kleidung. Hierbei werfen wir nicht nur einen kritischen Blick hinter die Kulissen, sondern wollen uns auch bewusst inspirieren lassen. Der virtuelle Rundgang durch Göttingen führt zu Orten, die spannende Alternativen zur Fast Fashion aufzeigen: Wir treffen erfolgreiche Unternehmer*innen, die auf fair und ökologisch nachhaltig produzierte Mode setzen, blicken Designer*innen über die Schulter, denen Individualität, Langlebigkeit und Transparenz wichtig ist und tauschen uns über den öko-fairen Siegel-Dschungel aus.

Referentin: Amelie Starke

Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Jugendliche und (junge) Erwachsene

Gutes Tun beim Alltagskonsum mit Regionalbezug auf Göttingen

Erlebt die Orte für nachhaltiges Shoppen, Essen und Leben in Göttingen. Auf unserem virtuellen Spaziergang durch die Stadt beleuchten wir die weltweite Verflechtung globaler Produktionsketten und diskutieren die Hintergründe für Mensch und Umwelt. Dabei stoßen wir auf Fragen wie: Wo und unter welchen Bedingungen werden unsere alltäglichen Konsumgüter produziert und nach Gebrauch entsorgt? Worauf kann ich beim Einkaufen und im Alltag achten, um mich nachhaltig, fair und umweltschonend zu verhalten? Wo landet eigentlich der ganze Plastikmüll? Und was bedeuten die Nachhaltigkeitsziele? Wir hinterfragen das eigene, tägliche Konsumverhalten und suchen gemeinsam nach Lösungen. Wir zeigen nachhaltige Entwicklungen und Ansätze weltweit, aber vor allem in Göttingen auf.

Referentin: Amelie Starke

Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Jugendliche und (junge) Erwachsene

GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT UND DIVERSITÄT

Gesellschaftliche Teilhabe von Frauen in Nepal – ein langer steiniger Weg

Nepal, eines der ärmsten Länder der Welt, hat seit seiner Öffnung vor ca. 60 Jahren eine Veränderung in atemberaubender Geschwindigkeit erfahren. Doch grundlegende gesellschaftliche Veränderungen benötigen Zeit, wenn sie nachhaltig und wirkungsvoll sein sollen. Dies gilt umso mehr für ein Land, das von einer extrem heterogenen, in weiten Teilen stark religiösen Gesellschaft und jahrzehntelanger politischer Instabilität geprägt ist. Anhand der Rolle und Situation der Frauen in Nepal lässt sich dies besonders gut verdeutlichen, denn sie erfahren trotz aller positiven Veränderung noch immer ein hohes Maß an Diskriminierung, Stigmatisierung und körperlicher Gewalt. Ziel des Seminars ist es, am Beispiel Nepals Faktoren für die tatsächliche Teilhabe von Frauen in der Gesellschaft zu analysieren und zu hinterfragen, welche Rahmenbedingungen und Akteur*innen es bedarf, um Teilhabe nicht nur herbeizuführen, sondern auch nachhaltig zu verankern.

Referentin: Dorit Battermann

Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Sek II, Studierende, Erwachsene mit entwicklungspolitischem Engagement

Exit Genderwelten! Was Sexismus mit mir und meinem Alltag zu tun hat.

Kurzweilig & interaktiv wollen wir in das Thema Gender und Sexismus einsteigen, denn auch im 21. Jahrhundert wird alles in blau und rosa, in männlich und weiblich geteilt. Warum gibt es ein Ü-Ei für Jungen und ein anderes für Mädchen? Und warum nicht? Wir fragen uns, wie Geschlecht konstruiert wird, wie uns das persönlich geprägt hat und was wir tun können, wenn uns etwas nicht passt. Neben den Folgen von Sexismus wollen wir uns auch mit Handlungsoptionen beschäftigen und überlegen, wie wir die Rollenbilder des Jahrhunderts loswerden und uns eigene empowernde schaffen, damit wir uns eine freie und selbstbestimmte Zukunft gestalten können. Da wo Joko & Klaas mit ihrem Beitrag Männerwelten aufhören, fangen wir an und suchen den Ausgang der Genderwelten.

Referent: Jannes Umlauf

Dauer: 2x2 Std. oder 1x3 Std.

Zielgruppe: Lehrkräfte und Multiplikator*innen, (junge) Erwachsene

Fit for Diversity - Handlungskompetenzen für zeitgemäße Zusammenarbeit

Globalisierung, Digitalisierung und Klimawandel sind nur einige der großen Themen unserer Zeit, die dafür verantwortlich sind, dass sich unsere Arbeits- und Lebenswelt in einigen Bereichen verändern muss. Zwei wichtige Bausteine in diesem Zusammenhang sind Diversität und Interkulturalität, die sich direkt aus der Globalisierung und damit einhergehender internationaler Mobilität und Vernetzung entwickelt haben. In der Veranstaltung „Fit for Diversity - Handlungskompetenzen für zeitgemäße Zusammenarbeit“ setzen Sie sich mit verschiedenen Ansätzen zu Diversität und Interkulturalität auseinander und lernen Methoden kennen, die Ihnen ermöglichen, Ihren Umgang mit heterogenen Gruppenkonstellationen bewusst und wertschätzend zu gestalten. Schwerpunktmäßig werden Sie eigene Denk-strukturen reflektieren sowie Ihre Handlungskompetenzen für konstruktiven Austausch weiterentwickeln.

Referentin: Georgina Kozmon

Dauer: Die Zeitdauer kann individuell abgestimmt werden

Zielgruppe: Multiplikator*innen wie Lehrkräfte, Studierende, pädagogische Fachkräfte sowie ehemalige Freiwillige

KOLONIALISMUS UND BILDUNG

Deutscher (Post-) Kolonialismus - Von Graf Goetzen zur Liemba

Seit 1915 ist das nach dem früheren Gouverneur der Kolonie Deutsch-Ostafrika, Gustav Adolf Graf von Götzen, benannte und später in „Liemba“ umbenannte Passagierschiff auf dem Tanganjikasee in Ostafrika im Einsatz. In der interaktiven Veranstaltung „Von Graf Goetzen zur Liemba“ lernen wir die häufig unbeachtete deutsche Kolonialgeschichte in Afrika kennen. Wie entstanden die deutschen Kolonien und was für Folgen hatten sie? Gibt es Formen des Kolonialismus heute noch – ist er so beständig wie die Liemba? Und was haben wir damit möglicherweise zu tun? Im Mittelpunkt steht dabei stets der Diskurs in der Gruppe und die selbstständige Erarbeitung von Inhalten und Positionen. Primäres Ziel ist nicht die reine Wissensvermittlung – viel mehr sollen Teilnehmende durch eine kritische Auseinandersetzung mit der Kolonialgeschichte in Afrika in die Lage versetzt werden, eine eigene Position zum deutschen Kolonialismus sowie dessen Folgen zu entwickeln.

Referent: Maximilian Köster

Dauer: 2 – 3 Std.

Zielgruppe: ab 8. Klasse Sek I & Sek II, Jugendgruppen, Studierende, Erwachsene

Berufsausbildung in anderen Ländern

Die Bildungssysteme der meisten Staaten im südlichen Afrika haben sich sehr unterschiedlich entwickelt, insbesondere eine Berufsbildung, welche auf eine Einbindung in die Wirtschaft angewiesen ist und jungen Menschen auf diesen Arbeitsmarkt vorbereitet. Eine Ausbildung, wie sie in Deutschland angewendet wird, ist in vielen Ländern alles andere als selbstverständlich. In Uganda gibt es viele verschiedene Projekte, welche die Beschäftigungschancen für Jugendliche verbessern sollen und ihnen teilweise eine Berufsausbildung ermöglichen. Zu diesen Projekten gehört neben klassischen Berufsschulen der deutsche Exportschlager „Die duale berufliche Bildung“.

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den Themen: Möglichkeiten der Berufswahl von Schulabgängern, und die Übertragung des dualen Berufssystems ins Ausland am Beispiel Uganda.

Referentin: Karin Spieler

Dauer: 3 Std.

Zielgruppe: Schüler*innen vor dem Berufseinstieg, Berufsschüler*innen, und interessierte junge Erwachsene

VORURTEILE, STEREOTYPE UND RASSISMUS

Kritisches Weißsein – Rassismuskritische Sensibilisierung im Alltag

Dieser Workshop ist eine Basis-Einführung in das Thema Kritisches Weißsein (Critical Whiteness).

Welche Macht hat Sprache? Und wo liegt die eigene Verantwortung, wenn es ums Sprechen geht? Was sind Privilegien und wie kann ich mit meinen weißen Privilegien, aber auch darüber hinaus, verantwortungsbewusst umgehen? Mithilfe von Übungen, Videos und Diskussionsrunden in Kleingruppen und im Plenum sensibilisieren wir unsere Eigenwahrnehmung, hinterfragen Stereotypen und versuchen, Perspektivwechsel zu praktizieren. Wir thematisieren das Unbehagen, dass weiße Menschen manchmal befällt, wenn sie sich mit (ihren eigenen) Rassismen konfrontiert sehen.

Idealerweise schaffen wir einen Raum für den respektvollen Austausch von Gedanken zu einem gesellschaftlich hochaktuellen Thema und erweitern unser Bewusstsein für einen offeneren Umgang damit. Eine wünschenswerte Voraussetzung für dieses Webinar ist die Bereitschaft zur Selbstreflektion.

Referentin: Ingrid Pilzecker

Dauer: 3 - 4 Std.

Zielgruppen: ab 9. Klasse 9 Sek I & II, Freiwilligendienste, Auszubildende, Studierende sowie Personen, die im pädagogischen Bereich tätig sind.

Afrikabilder

Was kommt Ihnen in den Kopf, wenn Sie das Wort "Afrika" lesen?

Gemeinsam begeben wir uns auf eine Reise durch verschiedene afrikanische Länder. Wir hinterfragen unsere Perspektiven und Bilder von Afrika und werfen einen genaueren Blick auf das was sich hinter einigen der 55 Ländern in Afrika befindet.

Je nach Interesse und Zeit, können Themen aus den Bereichen Geografie und Politik, Erfahrungen und Stimmen aus Afrika, Vielfalt und Reichtum sowie Geschichte und Gegenwart behandelt werden. Hierbei liegt ein Fokus auf ostafrikanischen Ländern, in denen ich persönliche Erfahrungen gesammelt habe.

Referent: Maximilian Köster

Dauer: 2 – 3 Std.

Zielgruppe: ab 5. Klasse Sek I & Sek II, Jugendgruppen, Studierende, Erwachsene

Reflection matters! Was Rassismus ist und was es mit mir und meinem Alltag zu tun hat

Wir wollen in das Thema Rassismus nach Critical Whiteness-Ansatz einsteigen, denn auch im 21. Jahrhundert bestehen rassistische Machtverhältnisse. Schwarze Menschen werden von der Polizei ermordet und über weiße Privilegien wird nur selten gesprochen. Wir fragen uns, wie dieses System konstruiert ist, wie uns das persönlich geprägt und privilegiert hat und was wir tun können, um Solidarität zu leben. Neben den Erscheinungsformen und Folgen von Rassismus wollen wir uns auch mit Handlungsoptionen beschäftigen und überlegen, wie wir die Machtverhältnisse angreifen und uns reflektierte Verhaltensweisen antrainieren können. Wir sagen „Reflexion matters!“ und suchen nach Möglichkeiten der Solidarität. Ein kreativer und digitaler Einstieg ins Thema Privilegien und Rassismus, Raum und Anleitung für persönliche Reflexion und praktische Tipps für den Alltag.

Referent: Jannes Umlauf

Dauer: 2x2 Std. oder 1x3 Std.

Zielgruppe: Jugendliche und (junge) Erwachsene

Weltbilder – Über Normalität und Bilder im Kopf

In diesem Workshop geht es darum, wie wir die Welt, in der wir leben betrachten. Von klein auf werden uns in allen Lebensbereichen bestimmte Bilder über Menschen, Länder und Kontinente vermittelt. Schule, Freizeitgestaltung, Werbung, Nachrichten oder Reisen können bewusste oder unbewusste Lernräume sein. Sie bringen uns nicht nur bei, zwischen reich und arm, rational und irrational, entwickelt und unterentwickelt zu unterscheiden, diese Unterscheidungen sind meist auch mit einer negativen oder positiven Bewertung verknüpft. Wir wollen uns dieser Bilder und Stereotype im Kopf bewusstwerden, sie reflektieren,

hinterfragen und irritieren. Wir wollen gemeinsam Fragen stellen: Woher kommen bestimmte (Welt-) Bilder? Wie sind sie gewachsen? Warum werden sie auch heutzutage noch (unbewusst) aufrechterhalten?

Referentin: Melissa Derafsseh

Dauer: 3 Std.

Zielgruppe: Erwachsene, insbesondere Lehrkräfte, Multiplikator*innen, Sozialarbeiter*innen

Alltäglicher Rassismus: Tausend kleine Mückenstiche

Rassismus ist ein komplexes und vielschichtiges Thema. In diesem Workshop wollen wir einen Überblick über seine Wirkungsweise bekommen und genauer schauen, wie er sich in unserem Alltag ausdrückt. Wir wollen gemeinsam unseren Blick schärfen, um Rassismus erkennen zu können, auch da wo wir ihn bisher vielleicht nicht gesehen haben. Und wir wollen schauen, welche Rolle wir selbst im Alltagsrassismus spielen.

Referentin: Melissa Derafsseh

Dauer: 3 Std.

Zielgruppe: Erwachsene, insbesondere Lehrkräfte, Multiplikator*innen, Sozialarbeiter*innen

Bilder im Kopf

Vorstellungen, Ver-stellungen, Ver-störungen - Stereotype reflektieren.

Wir alle haben „Bilder im Kopf“ über Menschen, Länder, Themen. Irgendwo haben wir mal etwas gesehen ..in den Medien: Bücher, Filme, Social-Media, Nachrichten...

Dieser Art Vorstellungen widmen wir in diesem Workshop unsere Aufmerksamkeit.

Dabei prüfen wir, ob die vorhandenen Vorstellungen mit Realität in Beziehung stehen.

Einen Wegweiser in dieser Richtung geben uns Video-interviews mit Menschen aus unterschiedlichen Kontinenten zu ausgewählten Themen.

Referentin: Sabine Meyer, Dipl. Päd.

Dauer: 2-4 Std.

Zielgruppe: ab 7. Klasse Sek I & Sek II

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS UND NACHHALTIGKEIT

17 Ziele für eine gerechtere Welt und was mein Freiwilligendienst damit zu tun hat.

Die Teilnehmenden (TN) lernen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung kennen. Gleichzeitig lernen sie die Zusammenhänge zwischen dem Freiwilligendienst und den 17 Zielen herzustellen. Dass ihr Freiwilligendienst zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige

Entwicklung der Vereinten Nationen beiträgt und global daran viele Menschen arbeiten diese zu erreichen, ist eine wichtige Erkenntnis für alle Freiwilligen in Deutschland und weltweit. Die Teilnehmenden reflektieren die eigene Arbeit als Freiwillige mit Bezug zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung. Hierbei werden neue Themenfelder eröffnet und die eigene Arbeit mit Bezug zu globalen Zielsetzungen und Perspektiven reflektiert.

Die Veranstaltung als virtuelle Version ist interaktiv gestaltet und ist kein Vortrag. Es kommen Kleingruppenarbeiten zum Einsatz sowie das analoge Arbeiten mit Stift und Papier. Neben kurzen Input-Phasen geht es um den Austausch innerhalb der Gruppe und den Bezug zum Umfeld des Freiwilligendienstes der Teilnehmenden.

Referent: Anton Mikoleit

Dauer: 2 – 3 Std.

Zielgruppe: Jugendliche, Freiwilligendienste

Sustainable Lifestyle Training: Vom Verstehen zum Handeln. Was sind die SDG's? Was bedeuten sie für mich persönlich?

Wer hat sie noch nicht gesehen, die bunten Piktogramme der 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, die immer öfter auch den Abverkauf verschiedener Produkte fördern sollen. So weist die Nürnberger Umweltbank aus, zu welchen Nachhaltigkeitszielen ihre Investmentfonds einen Beitrag leisten. Gleiches gilt für andere Unternehmen und Organisationen. Ihnen gemeinsam ist die Überzeugung, dass informierte Bürger dies erwarten.

Doch wie gut kennen wir uns tatsächlich selbst damit aus? Gerade nach den Einschränkungen des öffentlichen Lebens und der persönlichen Freiheit aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie bietet sich die Gelegenheit, innezuhalten und zu fragen: wie, also in welche Richtung, soll es nach dieser Erfahrung von Freiheitsentzug und Ohnmacht im eigenen Leben ganz persönlich weitergehen?

Anhand einer kurzweiligen, spielerischen Herangehensweise lernen die Teilnehmenden die sogenannten SDG's (englisch: Sustainable Development Goals, deutsch: Nachhaltige Entwicklungsziele) kennen und werfen einen ersten Blick hinter die Kulissen. Was bedeutet diese Agenda 2030, die alle Staaten bis zum Jahr 2030 für sich vereinbart haben? Betrifft sie vorrangig nur Politiker, oder kann jeder Einzelne von uns damit selbst etwas Sinnvolles für sein eigenes Leben anfangen? Dieser und anderer spannender Fragen werden wir in dieser Veranstaltung nachgehen.

Referent: Maximilian Käfer

Dauer: 90 Minuten

Zielgruppe: Erwachsene

Nachhaltiger Tourismus – ein Baustein für das Curriculum Mobilität

Wer macht nicht gerne Urlaub. Aber wie funktioniert eigentlich Tourismus? Wer ist daran beteiligt und wer hat Einfluss auf die Art von Tourismusentwicklung an einem Ort? Was können Reisende tun, um ihren Urlaub umwelt- und sozialverträglicher zu gestalten?

Mit Bezug zu den Sustainable Development Goals und vielen praktischen Beispielen.

Referentin: Sabine Meyer

Dauer: 3 – 4 Std. oder Projekttag

Zielgruppe: ab 9. Klasse Sek I & II, BBS, Freiwillige

Sozialökologische Transformation und Systemwandel

Eine globale Transformation der Wertehaltungen hat bereits begonnen, dabei wird der Ruf nach einer sozial-ökologischen Transformation und einem fundamentalen Wandel unseres Gesellschafts- und Wirtschaftssystems immer lauter. Gleichzeitig wachsen die Erwartungen an Bildung, denn diese soll einen eigenen Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation leisten. Aktuell bewegen uns dazu immer mehr Fragen auf die wir keine passenden Antworten zu haben scheinen:

- Was müssen wir individuell und kollektiv lernen – oder auch verlernen – um Teil des Wandels zu sein?
- Was zeichnet transformatives Leben und Lernen aus, wie können und wo können Räume geschaffen werden, um solche Prozesse zu fördern und zu begleiten?

In dieser Online-Fortbildung wollen wir uns an diese Fragen aus unterschiedlichen Blickrichtungen annähern. Dieses interaktive Modul bietet Impulse und Raum für einen Austausch, es wird gemeinsam überlegt, wie jeder persönlich einen Wandel in sein Leben einfließen lassen kann um darüber am Wandel mitzuarbeiten.

Referentin: Karin Spieler

Dauer: 2,5 - 3 Std.

Zielgruppe: Multiplikator*innen, Junge und interessierte Erwachsene (ab 10. Klasse)

Politikberatung im Kontext der internationalen Zusammenarbeit

Die Umsetzung von Entwicklungsprojekten in Partnerländern, beispielsweise Afrikas, soll die Erreichung von Zielen und hoffentlich einen nachhaltigen Nutzen für die Zielgruppen ermöglichen. Eine wichtige Voraussetzung dabei ist die Verfügbarkeit von Fachwissen seitens der Fachkräfte als Grundlage für eine effektive professionelle Beratung. Die Politikberatung stellt eine besondere Beratungsart dar. Dabei geht es nicht nur um technische Beratung und Wissenstransfer, sondern um die Unterstützung bei der Vermittlung von gewissen politischen Botschaften an verschiedene Zielgruppen und der Prävention und Bearbeitung

von Konflikten.

In diesem Vortrag erhalten die Teilnehmenden am Beispiel der aktuellen Ereignisse im Südsudan und die Erfahrungen des Referenten Einblicke über die Bedeutung von Politikberatung in Entwicklungsprojekten.

Referent: Vincenzo Grauso

Dauer: 1,5-3 Std.

Zielgruppe: Sek II, Jugendliche und Erwachsene aller Altersstufen

Political consulting in the context of development cooperation

Development projects are implemented in partner countries, e.g. in Africa, to reach foreseen goals and to ideally bring sustainable benefits to the intended target groups. In this context the availability of skilled consultants is an important success factor. Political consulting represents a special kind of consulting activity. On one hand the political consultant shall contribute to the project implementation and, for example, perform know-how transfer towards beneficiaries. On the other hand the consultant shall support target groups to send political messages to certain stakeholders.

Goal of the presentation is to explain what political consulting is and its meaning in the context of development cooperation. For the purpose the example of South Sudan and its current situation will be considered.

Referent: Vincenzo Grauso

Dauer: 1,5-3 Std.

Zielgruppe: Sek II, Jugendliche und Erwachsene aller Altersstufen

Plastikfasten ohne Stress

(Plastik)Fasten klingt in vielen Ohren nach Verzicht und Askese. Und tatsächlich wollen wir in dieser Fastenzeit verzichten: auf die Plastikverpackungen, die unsere Nahrungsmittel und Getränke umgeben, auf Kosmetikprodukte, die Plastikkügelchen enthalten, und auf Kleidung, die aus Kunstfasern besteht. Deutschland ist Weltmeister in der der Plastikproduktion. Plastik scheint aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken, oder doch? Gemeinsam wollen wir uns Alternativen und deren praktische Umsetzung im Alltag anschauen. Sie bekommen Tipps und konkrete Leitlinien, wie Sie in Ihrem Leben Plastik reduzieren können.

Der Workshop informiert handlungsorientiert, bietet einen möglichen Weg an und lädt zum lebendigen Austausch ein.

Referentin: Amelie Starke

Dauer: 1,5-2 Std.

Zielgruppe: ab 7. Klasse Sek I und Sek II, Jugendliche und Erwachsene aller Altersstufen

MENSCHEN-/KINDERRECHTE, DEMOKRATIE UND FRIEDEN

Kinderrechte & Corona in Ländern des Globalen Südens

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind global und hängen länderübergreifend mit einander zusammen, so auch das Thema Kinderarmut. Die einheimischen Partnerorganisationen des „Würde für Kinder e.V.“ widmen sich dem Thema der Vernachlässigung von Kindern in Afghanistan, Ruanda und Äthiopien. Diese hängt mit ungerechten globalen Wirtschaftsstrukturen zusammen, z.B. Kinderarmut und der Kauf von Produkten im Globalen Norden. Armut und mangelnder Zugang zu Schulbildung ist ein weiteres Kernthema. Der Schutz der Kinder und die Umsetzung ihrer fundamentalen Rechte auf Bildung, Gesundheit und Schutz vor Gewalt ist das Thema, das alle Projektpartner verbindet. Nun kommt ein weiteres hinzu: das Corona-Virus. Wie gehen die Menschen und Projektpartner des Globalen Südens mit dieser Herausforderung um? Ist die Pandemie oder die Armut die größere Bedrohung?

Referentin: Anna Lena Johannsen

Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

Gewaltfreie Konfliktlösungen finden mit Puppentheater

Im Puppentheater lassen sich Konflikte überspitzt und symbolisch mit Fabelfiguren darstellen. Der Workshop vermittelt den Teilnehmer*innen, wie sie mit der Methode des Puppenspiels Kindern bis zu 10 Jahren ermöglichen, gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln, indem die jungen Zuschauer*innen den Figuren des Stücks helfen, eine friedliche Lösung zu finden. In Videoaufnahmen bekommen die Teilnehmer*innen einen Einblick in die Arbeit des Puppenspiels, insbesondere auch im globalen Süden, am Beispiel Guatemala, Mittelamerika. Außerdem erhalten sie mit einer Anleitung zum Puppenbau aus Socken und Leitfragen zur Stückentwicklung praktische Werkzeuge an die Hand, um ihre eigene Veranstaltung planen und durchzuführen zu können.

Referentin: Heike Kammer

Dauer: 2x2 Std. (Teil 1 Hintergrundinformation, Entwicklung eines einfachen Drehbuches; Teil 2 Handpuppenbau, Aufführung)

Zielgruppe: Referent*innen des Globalen Lernens, Lehrkräfte und alle die mit Kindern arbeiten.

INTERKULTURELLES LERNEN

Rückkehr aus dem Ausland

Anhand dieses interaktiven Reflexionsseminars soll die Zeit im Ausland konstruktiv reflektiert werden. Was hat die Zeit im Ausland mit mir gemacht? Was war meine Motivation, ins Ausland zu gehen und wie geht es zu Hause weiter? Was sind meine neuen Kompetenzen und wie kann ich diese einsetzen? Wie viel Rückkehrzeit ist normal? Handlungsspielräume für die Gegenwart und Zukunft werden an Hand des vergangenen Auslandsaufenthaltes aufgezeigt und gemeinsam erarbeitet. Lernziele sind: Reflexion über die eigene Zeit im Ausland, Austausch mit anderen Rückkehrer*innen, Wissen über Kulturschock, Zeit und Reintegration, um die Zeit im Ausland konstruktiv für die Gegenwart und Zukunft zu nutzen. Sie lernen: Reflexionsvermögen, Analysefähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, interkulturelle Reflexion.

Referentin: Anna Lena Johannsen

Dauer: 1,5-2 Std.

Zielgruppe: Rückkehrer*innen aus dem Ausland, Freiwillige, Entwicklungshelfer*innen, Austauschschüler*innen, Entsendeorganisationen, Schulen, Gemeinden, Unternehmen

Interkulturelles Training Äthiopien

Lernziel ist, die kulturgeprägte Wahrnehmung zu schärfen und äthiopische Werte & Kulturstandards kennenzulernen und zu verstehen. Ziel ist ein Perspektivwechsel. Die eigene Anpassungsfähigkeit als Schlüssel für interkulturelle Kompetenz in Äthiopien. Kulturelle Orientierungen Europas und Afrikas in Arbeitsweise, Tempo, Kommunikationsstil etc. veranschaulichen. Bewusstsein für die Vermittlung von unterbewussten Werten, kulturellen Prägungen, die in der interkulturellen Begegnung zu Missverständnissen und Unmut führen können. Dadurch Konflikten im persönlichen oder beruflichen Umgang mit einander vorbeugen. Spezifisch äthiopische Rituale, Werte, landesspezifischen Eigenarten, Kommunikationsstile und Kulturstandards werden kennengelernt. Selbstwahrnehmung/ Fremdwahrnehmung, Rollenverständnis sowie Alltag in Äthiopien.

Referentin: Anna Lena Johannsen

Dauer: 1,5-2 Std.

Zielgruppe: Freiwillige, Entwicklungshelfer*innen, Schulen, Gemeinden, Unternehmen

Interkulturelle Kompetenzen

Die Welt wird zunehmend komplexer und global vernetzter. Ein kompetenter Umgang mit dieser Komplexität von Menschen, anderen Kulturräumen und Zusammenhängen ist entscheidend für ein positives, konstruktives Miteinander. Techniken der interkulturellen

Kommunikation können hier unterstützen und das eigene Erfahrungsrepertoire erweitern. Kulturkonzepte und die vielseitige, Jahrzehnte lange Praxiserfahrung der Trainerin aus dem Bereich der interkulturellen Entwicklungszusammenarbeit (u.a. vier Jahr in Ruanda mit der GIZ) geben dem Kurs Praxisbezug und Konkretion. Lernziel ist, die kulturgeprägte eigene Wahrnehmung zu schärfen und sich seiner Werte und Kulturstandards bewusst zu werden, um Andere besser kennen- und zu verstehen zu lernen und dieses Potential in der Zusammenarbeit zu nutzen.

Referentin: Anna Lena Johannsen

Dauer: : 1,5-2 Std.

Zielgruppe: Ausreisende, Freiwillige, Entwicklungshelfer*innen, Austauschschüler*innen, Entsendeorganisationen, Schulen, Gemeinden, Unternehmen

Europe meets Africa – Interkulturelle Kompetenz

Das Training sensibilisiert für die eigene Kulturbrille und bettet Afrika ins historische sowie in das Gegenwarts-Setting ein. Unterschiede in Verhalten und Denken werden erfahrbar gemacht, um dem vermeintlichen „clash of cultures“ positiv begegnen zu können und die Zusammenarbeit mit Afrika erfolgreich zu gestalten. Mit Übungen zu kultursensibler Wahrnehmung, Kulturkonzepten und Reflexion über Kolonialismus und “Afrika im Aufbruch” werden die interkulturellen Kompetenzen der Teilnehmer*innen mobilisiert. Lernziele, die durch die „on the ground“-Erfahrung der Trainerin vermittelt werden, sind eine differenzierte interkulturelle Kompetenz für afrikanische Lebensrealitäten sowie eine Bewusstwerdung über kulturelle Orientierungen Europas und Afrikas in Denkweise, Tempo, Kommunikationsstil.

Referentin: Anna Lena Johannsen

Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

METHODEN UND ENGAGEMENT

Get activ now! Kreative Aktionsformen für eine solidarische Gesellschaft

In diesem Online-Workshop geht es um kreativen Aktivismus und verschiedene politische Aktionsformen. Wie kann gesellschaftliches Engagement wirksam, nachhaltig und bei Bedarf auch zugleich witzig sein? Sei es Fridays for Future, Black Lives Matter oder auch feministische Bewegungen des globalen Südens – von allen können wir viel lernen. Wir besprechen Vor- und Nachteile und gehen auch der Bedeutung von "Direct Action" nach.

Wie können wir einen nachhaltigen Aktivismus organisieren, der schlagkräftig, kreativ und offen gestaltet ist? Wir schauen uns gemeinsam an, was bei der Planung, Durchführung und Auswertung von gesellschaftlichem Engagement und Aktionen helfen kann und entwickeln eigene Aktionsideen für eine solidarische Gesellschaft. Dazu gibt es praktische Tipps für den Alltag.

Referent: Jannes Umlauf

Dauer: 2 Std.

Zielgruppe: Jugendliche und (junge) Erwachsene

Sketch Notes und Visualisierungstraining - Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!

In diesem Training wird vermittelt, wie man mit Bildern, Formen, Farben und Figuren seine ganz persönlichen Inhalte und komplexe Zusammenhänge kreativ und einprägsam vermittelt. Eine saubere Schrift und knackige Inhalte bilden die Grundlage. Mit Visualisierung wird dann die Aufmerksamkeit für das Thema in ansprechender und interaktiver Präsentationsform immer wieder geweckt und eingefangen. Auch wichtige Gruppen-Prozesse, Emotionen und Stimmungen, Entscheidungsfragen und Ergebnisse können mit Techniken der Visualisierung festgehalten oder aber auch erarbeitet werden. Und Visualisierung ist keine große Kunst, sondern eine einfache Sprache, die wir in diesem Online-Training lernen werden. Du kannst sie nutzen für deinen beruflichen Kontext, aber auch ganz privat zur Organisation deines Alltags.

Referent: Jannes Umlauf

Dauer: 2x2 Std. oder 1x3 Std.

Zielgruppe: Lehrkräfte oder Trainer*innen/Moderator*innen, Multiplikator*innen

GLOBALES LERNEN MIT THEATERARBEIT

Fragen stellen

„Wie wird das Wetter heute?“, „Was ist Wohlstand?“; „Warum müssen Menschen fliehen?“; „Wie heißt Du?“ - Fragen können verschiedene Funktionen haben. Sie können Gespräche lenken, Denkprozesse anregen, Gefühle ausdrücken und vieles mehr. Fragen sind wichtig und sollten gestellt werden. In diesem Workshop werden wir performativ und künstlerisch das Potential von Fragen ausloten.

Referentin: Christine Bocksch

Dauer: 2 Stunden

Zielgruppe: Erwachsene

Max: 12 Teilnehmer, Material: Papier und Malutensilien

Fremdfühlen

Bestimmt warst Du irgendwo einmal neu. Eine neue Arbeitsstelle, ein neuer Wohnort, neue Freunde – jede/r kennt diese Situationen. Doch wie ist es wirklich fremd zu sein? Wenn man die Sprache nicht verstehen kann, eventuell die Zeitung aufgrund der unbekanntem Schriftzeichen nicht lesen kann und auch die Menschen um einen rum verhalten sich ganz anders als man gewohnt ist. Das kann einem ganz schön mulmig werden lassen, oder? In diesem Workshop gehen wir dem Fremdsein performativ und künstlerisch auf die Spur.

Referentin: Christine Bocksch

Dauer: 2 Stunden

Zielgruppe: Erwachsene

Max: 12 Teilnehmer, Material: Papier und Malutensilien

Stereotypen und Vorurteile

Ein Blick genügt oft schon und wir scheinen zu wissen, wer unsere Gegenüber ist. Manchmal hören wir, das ist doch „typisch“ zum Beispiel „typisch deutsch“, „typisch Frau“. Doch was ist typisch? Wie kommen Stereotypen zustande und was bewirkt dieses Schubladendenken? Können und auch müssen wir uns davon befreien? Diesen Fragen werden wir uns performativ und künstlerisch stellen.

Referentin: Christine Bocksch

Dauer: 2 Stunden

Zielgruppe: Erwachsene

Max: 12 Teilnehmer, Material: Papier und Malutensilien

Statusspiele

Wer kennt sie nicht die kleinen bis großen Machtspiele im Alltag. Den ganzen Tag über spielen wir Menschen Statusspiele miteinander. Gemeint ist damit jedoch nicht der gesellschaftliche Status, sondern er findet oftmals unterschwellig- mal bewusst, mal unbewusst, mit Freunden, Familie, Arbeitskollegen und Fremden - im alltäglichen Miteinander statt.

Mit jeder Person, der wir begegnen, verhandeln wir ständig den Status neu aus - von Satz zu Satz, von Geste zu Geste, von Blick zu Blick.

Unsere Haltung zeigt sich stets in einem nach außen gezeigten Status und wirkt zusammen mit unserem inneren Status, unserem Selbstwert. So spielen äußerer und innerer Status zusammen und beeinflussen unsere Wirkung beim Gegenüber. In diesem Seminar werden wir performativ und künstlerisch den Statusspielen auf die Spur kommen.

Referentin: Christine Bocksch

Dauer: 2 Stunden

Zielgruppe: Erwachsene

Max: 12 Teilnehmer, Material: Papier und Malutensilien